

BUNDESKUNSTHALLE



JOHN BOCK

Im Modder der Summenmutation

3. Oktober 2013 – 12. Januar 2014

Medienkonferenz: Mittwoch, 2. Oktober 2013, 11 Uhr

Inhalt

1. Allgemeine Informationen	Seite 2
2. Informationen zur Ausstellung	Seite 4
3. Biografie von John Bock	Seite 6
4. Publikation zur Ausstellung	Seite 11
5. Rahmenprogramm zur Ausstellung (Auswahl)	Seite 12
6. Kommende Ausstellungen	Seite 15

Leiter Unternehmenskommunikation/Pressesprecher

Sven Bergmann

T +49 228 9171–204

F +49 228 9171–211

bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Dr. Bernhard Spies
Rein Wolfs

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380



Allgemeine Informationen

Ausstellungsdauer	3. Oktober 2013 – 12. Januar 2014
Intendant und Kurator	Rein Wolfs
Kaufmännischer Geschäftsführer	Dr. Bernhard Spies
Ausstellungsleiterin	Johanna Adam
Leiter Unternehmenskommunikation/ Pressesprecher	Sven Bergmann
Publikation / Presseexemplar	39,80 € / 15 € 29,80 € für Ausstellungsbesucher und Inhaber der <i>John-Bock-Card</i>
Öffnungszeiten	Dienstag und Mittwoch: 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag: 10 bis 19 Uhr Freitags für angemeldete Gruppen ab 9 Uhr geöffnet Montags geschlossen
Feiertage	Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober 2013), Allerheiligen (1. November 2013), 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember 2013), 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember 2013), Neujahr (1. Januar 2014): 10 bis 19 Uhr Heiligabend (24. Dezember 2013) und Silvester (31. Dezember 2013): geschlossen
Eintritt regulär / ermäßigt / Familienkarte Happy-Hour-Ticket	10 € / 6,50 € / 16 € 6 € Dienstag und Mittwoch: 19 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag: 17 bis 19 Uhr (nur für Individualbesucher)
Eintritt für alle Ausstellungen (Kombi-Ticket) regulär / ermäßigt / Familienkarte	15 € / 10 € / 24 €

John-Bock-Card



Dauer-Eintrittskarte in limitierter Auflage für 20 €
Als besonderes Extra bietet die Bundeskunsthalle zur Ausstellung Sondereintrittskarten an, mit der die Ausstellung und alle stattfindenden „RE-Vorträge“ während der Laufzeit beliebig oft besucht werden können. Die von John Bock gestaltete Karte berechtigt außerdem zur kostenfreien Teilnahme am Künstlergespräch und am ArtCard-Vortrag, den Kuratorenführungen sowie dem Filmprogramm. Die Karte beinhaltet zudem einen Gutschein, der einen Rabatt von 10 € beim Kauf der Publikation zur Ausstellung gewährt.

Verkehrsverbindungen

U-Bahnlinien 16, 63, 66 und Buslinien 610, 611 und 630 bis Heussallee / Museumsmeile

Parkmöglichkeiten

Parkhaus Emil-Nolde-Straße
Navigation: Emil-Nolde-Straße

Presseinformation (dt. / engl.)

www.bundeskunsthalle.de/presse

Informationen zu Rahmenprogramm und Gruppenführungen

T +49 228 9171-243
F +49 228 9171-244
kunstvermittlung@bundeskunsthalle.de

Allgemeine Informationen (dt. / engl.)

T +49 228 9171-200
www.bundeskunsthalle.de

Kulturpartner

WDR3



Informationen zur Ausstellung

Opulente Filme, labyrinthische Installationen, komplexe Vorträge und ausufernde Aktionen – all diese Komponenten gehören zum Kunstuniversum von John Bock und prägen den grenzüberschreitenden Charakter seines Werks. Mit der Ausstellung *Im Modder der Summenmutation* präsentiert die Bundeskunsthalle eine Fusion der wichtigsten Stränge in Bocks Kunstschaffen und wagt dabei den Grenzgang zwischen Retrospektive und neuer Produktion.

Als „RE-Vorträge“ werden einige seiner Aktionen, Vorträge und Filme in veränderter Form zur Wiederaufführung gebracht, während live in der Ausstellung ein neuer Film produziert wird, der später an gleicher Stelle zu sehen sein wird. Sowohl bestehende Installationen aus verschiedenen Kontexten als auch neue Arbeiten des Künstlers summieren sich hier und mutieren gemeinsam zu einem neuen Gebilde: *Im Modder der Summenmutation* ist eine Überblicksschau, die ganz in Bock'scher Manier den geordneten Überblick verweigert. Die verschiedenen Genres, in denen der Künstler zu Hause ist, bringt er zum Verschmelzen und schafft damit ein komplexes Panorama seines bisherigen Oeuvres.

John Bock, geboren 1965 im schleswig-holsteinischen Gribbohm, gehört wohl zu den schillerndsten Persönlichkeiten der deutschen und internationalen Kunstszene. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre ist er für seine Aktionen und Vorträge, aber auch multimediale Installationen bekannt und hat seitdem sein Spektrum stetig erweitert.

Das Medium Film spielt in John Bocks Werk seit etwa zehn Jahren eine zunehmend zentrale Rolle. Immer komplexer und opulenter gestalten sich seine Produktionen, bei denen er nicht selten sowohl als Regisseur, und Drehbuchautor als auch als Darsteller agiert. Ein besonderes Augenmerk legt John Bock dabei stets auf die Sprache. Das spiegelt sich einerseits in seinen ebenso exzentrisch wie präzise gewählten Werk- und Ausstellungstiteln, die seine Arbeiten oft um eine zusätzliche Ebene erweitern. Vor allem aber ist die Sprache – das gesprochene Wort ebenso wie Gestik und Mimik – Basis seiner Aktionen und Lectures.

Spätestens seit der *documenta 11* im Jahr 2002 gilt John Bock als einer der „Universalkünstler“, der zwischen den Genres wechselt, Gattungsgrenzen verschwinden lässt und die Schranken zwischen Künstler und Rezipient aufhebt. Auch seine Beiträge für die Biennale in Venedig, an der er bereits dreimal teilnahm, spiegeln die Bedeutung und Präsenz seines Oeuvres. Gleichsam als Künstler und Kurator agierte John Bock in seiner Ausstellung *FischGrätenMelkStand* in der Temporären Kunsthalle Berlin im Jahr 2010, wo er unter anderem Werke von 65 verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern in seine Installation integrierte.



Das Prinzip des Überlagerns, des Verdichtens und der Grenzüberschreitung spiegelt sich auch in der großen Überblicksschau, die die Bundeskunsthalle dem Künstler nun ausrichtet. *Im Modder der Summenmutation* konterkariert das statische Moment einer retrospektiven Ausstellung und erweitert deren Prinzip, entsprechend dem Charakter des Werks, um das prozesshafte, stets veränderliche Moment. Die Frage „Was kann Ausstellen heute bedeuten?“, beantwortet John Bock hier mit einer bedingungslos offensiven Geste – ein Plädoyer für die fortwährende Erweiterung des Kunstbegriffs.



Biografie von John Bock

Geboren 1965 in Gribbohm, Schleswig-Holstein
Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg
lebt und arbeitet in Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

2013

Biennale di Venezia, Italy
ARTZUID Amsterdam, Sculpture Biennale, Amsterdam, The Netherlands
HEIMsuchung-Unsichere Räume, Kunstmuseum Bonn
Der Pappenheimer, Hamburger Kunstverein
Nur Skulptur, Kunsthalle Mannheim

2012

Performative Performs, SUNY College at Old Westbury, New York, USA
Private/Corporate VII, Daimler Contemporary, Berlin
Inaugural Exhibition in new Hollywood space, Regen Projects, Los Angeles, USA
Number Six: Flaming Creatures Julia Stoschek Collection, Düsseldorf
Alpenrepublik, Kunstraum Innsbruck, Innsbruck, Austria
Arsenale 2012 – 1st Kyiv Biennial Kyiv Biennial, Kiew, Russia
12. TRACK SMAK, Gent, Belgium
John Bock Galerie Stadtpark, Krems, Austria
30 Künstler / 30 Räume, Neues Museum Nürnberg, Kunstverein Nürnberg,
Kunsthalle Nürnberg, Institut für moderne Kunst Nürnberg
Boijmans on tour: La La La Human Steps Istanbul Modern, Turkey
knapp daneben ist auch vorbei, Sammlung PHILARA, Düsseldorf
Die Walze, Eleni Koroneou Gallery, Athens, Greece
Into the Quasi-Me-Hill, DESTE Foundation for Contemporary Art, Barneys
Madison Avenue, New York, USA
Die abgeschmierte Knicklenkung im Gepäck verheddert sich im weissen Hemd, Staedel
Museum Frankfurt
Danube Festival, Kunst Halle Krems, Krems, Austria
Lecker Puste (Delicious Breath), Métamatics Research Initiative, performance at The
Watermill Center, Watermill, NY, USA
Presenza Activa / Active Presence, MARCO, Museo de Arte Contemporánea De Vigo,
Spain

2011

Hirschfaktor. Die Kunst des Zitierens, ZKM, Karlsruhe
Berlin 2000-2011: Playing among the Ruins, Museum of Contemporary Art, Tokyo,
Japan
6th Bienal VentoSul, Curitiba Bienal VentoSul, Curitiba, Brazil
CCA Collection 2001-2011 / AFM COLLECTION Centro Cultural Andratx,
Andratx / Majorca, Spain
iRonic. Die feinsinnige Ironie der Kunst, Kunstpalais Stadt Erlangen
Geschmack, Kunsthalle Baden-Baden



based in Berlin 2011, diverse places in Berlin
La Biennale de Montréal 2011 Biennale Montreal, Canada
The Luminous Interval, Guggenheim, Bilbao, Spain
Transformed Objects, KAI 10 – Raum für Kunst, Düsseldorf
8 1/2, Fondazione Nicola Trussardi, Mailand, Italy
Plus Ultra, MACRO, Rom, Italy
Plus Ultra, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, Italy
Figura cuncta videntis / Hommage an Christoph Schlingensief, Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Vienna, Austria
EAT ART. Vom Essen in der Kunst, Kunstmuseum, Stuttgart
Lost-Egg in the Desert, Jumex Foundation, Mexico City, Mexico
OHR – WALACHEI, Klosterfelde Berlin
John Bock – Klosterfelde, Berlin
Schinkel Pavillon, Berlin, Regen Projects, Los Angeles, USA
Howdy Bamington, Third Streaming, New York, USA
Lichterloh / roh, Regen Projects, Los Angeles, USA
Knock, Knock!, Anderson Gallery VCU Arts, Virginia, USA
Clap, Hessel Museum of Art, Annadale-on-Hudson, NY, USA
Surreal versus Surrealism in Contemporary Art, Institut Valencia d'Art Modern, Valencia, Spain
The Art Magazine Becomes Art, Louise Blouin Foundation, London, UK

2010

Nöle, Centro de Arte Contemporaneo (CAC) Malaga, Spain
Roboterträume, Kunsthaus Graz, Austria
Adaptation: Between Species, The Power Plant, Toronto, Canada
The Surreal House, Barbican Art Gallery, London, UK
Behind the Curtain, Gio Marconi Gallery, Milan, Italy
CAC, Málaga, Spain
Anton Kern Gallery, New York, USA
25 Reasons We Still Need Superman, Video Art Touring Festival, Sarai CSDS, New Delhi; Hong Kong Arts Centre, Hong Kong, China
The Library of Babel / In and Out of Place, 176 Zabłudowicz Collection, London. UK

2009

The Big Sleep, Sadie Coles HQ, London, UK
Precarious Form, Galerie Meyer Kainer, Vienna, Austria
Group Show, Galerie Klosterfelde, Berlin
FPM Collection: John Bock, Erik van Lieshout, Manfred Pernice, Raymond Pettibon, Keith Tyson, Do-Sa, Schillingstraße 31, Berlin
Transitory Objects, Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Vienna, Austria
Time Out Beijing Video art festival, Beijing, touring to Shanghai, Hong Kong, Kuala Lumpur, Singapore, Bangalore, Mumbai, Dubai and Tokyo
Vlassis Caniaris. In Contrapunto, National Bank of Greece Cultural Foundation / M.I.E.T., Athens, Greece
Sur Le Dandysme Aujourd'hui, Centro Huarte de Arte Contemporáneo, Pamplona, Spain



Helga Maria Klosterfelde, Berlin
Künstlergesprach mit Julia Stoschek, Münster (films: Urhütte, Hysterie im Nonchalance, Inside Beyond)
KunstFilmBiennale on Tour, Kunstwerke, Berlin (film:Palms)
Repeat all, MIS, Museu da Imagem e do Som, Sao Paulo, Brazil
Opening Eleni Koroneou, Athens, Greece
Berlin 2000, Pace Wildenstein, New York, USA (work installation from 2000) (Anton Kern Gallery)
Klütterkammer ICA book launch, Walther König Buchhandlung
Performative Impulses, Pinacoteca di Bari, Italy
Tank TV, internet exhibition
KunstFilmBiennale on Tour, Centre Pompidou, Paris, France
Stressed Spaces, multistory car park, KW14,'s- Hertogenbosch, Noord-Brabant, The Netherlands
Films shooting for Kie Ellens, Walhouse Film, Groningen, The Netherlands
Fashionshow, Haus der Kulturen der Welt, Berlin

2008

Film Retrospective, Mikrokosmos Cinema, Athens, Greece
PARA – SCHIZO ensnarled, IAS (Insa Art Space), Arts Council Korea, Seoul, Korea
Palms, REDCAT, Los Angeles, USA
Martian Museum of Terrestrial Art, Barbican Art Gallery, London, UK
Laughing in a Foreign Language, Hayward Gallery, London, UK
Inside Beyond, GióMARCONI, Milan, Italy
Beyond the Country, Lewis Glucksman Gallery University College Cork, Ireland

2007

Artists as Collectors, Heidelberger Kunstverein, Heidelberg
The High Desert Test Sites, Los Angeles, USA
The Harder You Look, Eleni Koroneou Gallery, Athens, Greece
John Bock, Sadie Coles HQ, London, UK
John Bock, Regen Projects, Los Angeles, USA
Fit to Print: printed media in recent collage, Gagosian Gallery, New York, USA
Soufflé, eine Massenausstellung, Kunstraum Innsbruck, Austria

2006

John Bock – Mit Schisslaveng, Anton Kern Gallery, New York, USA
Zero Hero, The Moore Loft, Miami, USA
Anstoss Berlin, Kunst Macht Welt, Haus am Waldsee, Berlin
Dada's Boys, The Fruitmarket Gallery, Edinburgh, UK
John Bock's Medusa im Tam Tam Club, Staatsoper unter den Linden, Berlin
John Bock: Lütte mit Rucola, Klosterfelde, Berlin
The Hugo Boss Prize 2006, The Solomon R. Guggenheim Foundation, New York, USA
Nöle, Schauspielhaus, Zurich, CH
Surrogat, Netherlands Media Art Institute, Amsterdam, The Netherlands



2005

A-Buba, Stella Lohaus Gallery, Antwerp, Belgium
John Bock, Frac Provence-Alpes-Cote d'Azur, Marseille, France
Skiopholt, Kling & Bang, Reykjavik, Iceland
PestKOP im black rebel motorcycle club, Hamburger Bahnhof Museum für
Gegenwartskunst, Hamburg
Girls on Film, Zwirner and Wirth Gallery, New York, USA
The Addiction, Gagolian Gallery, Berlin
Abnormal, Nyehaus, New York, USA
Dionysiac, Fondation Cartier Pour L'Art Contemporain, Paris, France
Biennale di Venezia, Italy
8th Biennale d'Art Contemporain de Lyon, Lyon, Paris, France
Rough Diamond, Program, London, UK
Reykjavík Arts Festival 2005, Reykjavík Art Museum, Reykjavík, Iceland

2004

John Bock, Fondazione Nicola Trussardi, Milan, Italy
Klutterkammer, ICA, London, UK
MultiplexKomplex Petit-four transmits the BeWorldMigraineSolution through the metallic
NoseAirPeriscope + Gast, Klosterfelde, Berlin
Klynken i knaek, Arken, Museum für Moderne Kunst, Denmark
The Carnegie International, Pittsburgh, USA
Manifesta 5, Donostia / San Sebastian, Spain

2003

John Bock, Gió Marconi, Milan, Italy
Schwarzsauer Knilch, Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam, The
Netherlands
MultiplexKomplex Petit-four transmits the Be WorldMigraineSolution through the metallic
NoseAirHairPeriscope, CCA Kitakyushu, Japan
Zero Hero, theater play, performed at the Haus der Kunst, Munich
OUTLOOKI, Athens, Greece
Grotesk, Schirn Kunsthalle Frankfurt
Utopia Station, Biennale di Venezia, Italy
Spectacular, Museum Kunstpalast, Düsseldorf

2002

Museum Abteiberg Mönchengladbach
documenta 11, Kassel

2001

Im Dilemma der ExistoEntropie, Bonner Kunstverein, Bonn
Centro d'Arte Contemporanea, Siena, Italy
Eleni Koroneu, Athens, Greece
Im AtomeiterzinsKonflikt mit einer EierstockCapitalSaint, Magasin 3, Stockholm
Konstholl, Sweden



A Little Bit of History Repeated, Kunst-Werke Berlin
Yokohama Triennale, Japan

2000

Four Lectures, MoMA, New York, USA



Publikation zur Ausstellung

John Bock
Meechfieber

Textsammlung und Künstlerbuch

Format: 16,5 x 22,9 cm

Umfang: ca. 900 Seiten

Museumsausgabe: 39,80 € (29,80 € für Ausstellungsbesucher und Inhaber
der *John-Bock-Card*)

Verlag: Buchhandlung Walther König, Köln

T +49 228 9171-449

order@buchhandlung-walther-koenig.de

Begleitend zur Ausstellung erscheint Mitte Oktober 2013 die Publikation „Meechfieber“, die erstmalig alle bisherigen Vorträge und Filme von John Bock als umfassende Textsammlung dokumentiert. Ergänzt wird diese Anthologie durch zahlreiche Zeichnungen und Skizzen des Künstlers.



Rahmenprogramm zur Ausstellung (Auswahl)

Kunstvermittlung in der Ausstellung: Im Modder der Fragen & Antworten

Eine Ausstellung, die sich ständig verändert, wirft auch ständig neue Fragen auf. Unsere Kunstvermittler/-innen halten sich deswegen permanent in der Ausstellung auf, um mit Ihnen über die Summenmutation, über die Kunst von John Bock und viele weitere Themen zu sprechen, die sich aus dieser Ausstellung ergeben können. Wir laden Sie während der Öffnungszeiten herzlich dazu ein, mit uns im Modder der Fragen zu wühlen und gemeinsam über Antworten nachzudenken.

Künstlergespräch im Forum: John Bock zu Gast

6. Oktober 2013, 16 Uhr

John Bock spricht mit Rein Wolfs über seine Kunst und über die Ausstellung *Im Modder der Summenmutation* in der Bundeskunsthalle.

Dauer: ca. 60 Minuten

Teilnahmebeitrag: 3 €/ermäßigt 1,50 €, Teilnahme frei mit der *John-Bock-Card*

Kuratorenführung

Im Modder der Summenmutation

16. Oktober 2013, 18 Uhr

5. November 2013, 19 Uhr

12. Januar 2013, 14 Uhr

Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle und Kurator der Ausstellung, führt durch die Ausstellung.

Teilnahmebeitrag: 3 €/ermäßigt 1,50 € (zzgl. Eintritt in die Ausstellung),

Teilnahme frei mit der *John-Bock-Card*

„RE-Vorträge“ in der Ausstellung

Einige der Aktionen Johns Bocks, die er selbst „Vorträge“ nennt, werden in veränderter Form als „RE-Vorträge“ zur Wiederaufführung gebracht.

4. Oktober 2013, 17 Uhr und 5. Oktober 2013, 15 Uhr

Koppel → *Appeldorn*

mit Lisa Müller-Trede

15. Oktober 2013, 18 Uhr

Der magische Krug

Live-Vertonung des analogen 3-D-Films

Klavier: Richard Siedhoff

16. Oktober 2013, 16 Uhr

Mini-XL-Tonfolge

Klavier: Richard Siedhoff



26. Oktober 2013, 17 Uhr und 27. Oktober 2013, 15 Uhr
Das wohlige Kleinod *Sod in der staubigen Jackeninnentasche*
mit Lisa Müller-Trede

13. November 2013, 18 Uhr und 14. November 2013, 16 Uhr
Einsamer Analysen-Komplex-∞

3. Dezember 2013, 19 Uhr und 4. Dezember 2013, 16 Uhr
Da-Dings-Da ist im Groß-Da da
mit Laurenz Leky

4. Januar 2014, 17 Uhr und 5. Januar 2014, 15 Uhr
Naß ist die Triebgenialität

Filmprogramm im Forum

Dienstag, 15. Oktober, 19 Uhr

Filmprogramm mit Diskussion

Nach einer kurzen Einführung zum filmischen Schaffen von *John Bock* wird der Film *Unzone/Eierloch* gezeigt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussionen. Empfohlen ab 18 Jahren. Die Filme enthalten Szenen physischer Gewalt.

Mittwoch, 30. Oktober, 19 Uhr

Filmprogramm mit Diskussion

Nach einer kurzen Einführung zum filmischen Schaffen von *John Bock* wird der Film *Kreatürliche Unschuld* gezeigt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussionen. Empfohlen ab 18 Jahren. Die Filme enthalten Szenen physischer Gewalt.

Teilnahmebeitrag: 4,50 €, Teilnahme frei mit der *John-Bock-Card*

Dauer: ca. 60 Minuten



Die neue Gesprächsreihe widmet sich aktuellen Themen aus Politik, Kunst und Gesellschaft. Mit stets neuen Gästen werden kontroverse Thesen diskutiert, verbreitete Standpunkte hinterfragt – und hinterher vielleicht revidiert.

DIE KUNST_DER FREIHEIT

Gespräche über Politik, Kunst und Gesellschaft

Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr im Forum

Moderation: Michael Köhler

Der Eintritt ist frei.

Was darf Kunst? Welche Grenzen gibt es noch? Pussy Riot in Russland, Hitlergruß in Kassel, Jesusparodie in Köln - zum Auftakt der neuen Gesprächsreihe diskutieren die Schauspieldirektorin des Theater Bonn, Nicola Bramkamp, und Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle, mit ihren Gästen unter der Moderation von Michael Köhler über die Freiheit der Kunst.

Mit Milo Rau, Regisseur („Die Moskauer Prozesse“)

Till Briegleb, Kulturjournalist (Süddeutsche Zeitung)

Eine Gesprächsreihe der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und dem Theater Bonn

Kommende Ausstellungen

AUF DEN SPUREN DER IROKESEN

18. Oktober bis 6. Januar 2014 im Martin-Gropius Bau, Berlin

(ohne das irokesische Langhaus und die Gartenlandschaft)

Gefürchtete Krieger und begnadete Diplomaten – die Irokesen hielten im 17. und 18. Jahrhundert die kolonialen Armeen Europas in Atem. Gleichzeitig inspirierte ihr Zusammenschluss zu einer einflussreichen Stammesliga die europäische Geistesgeschichte. Die gesellschaftliche Gleichstellung ihrer Frauen gab der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts wichtige Impulse, im 20. Jahrhundert wurde ihre Haartracht zum Symbol der Punk-Kultur.

Die Ausstellung begibt sich erstmalig auf eine umfassende Spurensuche.

Historische Gemälde, Zeichnungen, ethnografische Exponate und Beispiele irokesischer Gegenwartskunst erzählen eine von Krieg, Handel, christlicher Missionierung, Landverlust und Isolation auf ihren Reservationen geprägte Geschichte. Thema ist jedoch auch das Wiedererstarken der irokesischen kulturellen Identität im 20. und 21. Jahrhundert.

Die Ausstellung wurde von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Nordamerika-Spezialistin Sylvia S. Kasprzycki erarbeitet und zuvor von März bis August 2013 in Bonn gezeigt.

1914

Die Avantgarden im Kampf

8. November 2013 bis 23. Februar 2014

Der Erste Weltkrieg gilt als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. 70 Millionen Soldaten standen in Europa, Afrika, Asien und auf den Weltmeeren unter Waffen, 17 Millionen Menschen verloren ihr Leben. Die prägenden Jahre von 1914 bis 1918 waren Endpunkt und Neubeginn zugleich. Mitten in den Auseinandersetzungen kämpften auch die Künstler, und die Ereignisse hinterließen in ihren Werken deutliche Spuren. Während vor dem Krieg die europäischen Avantgarden einen engen Austausch untereinander pflegten, zerstörte der große Krieg dieses fruchtbare Zusammenspiel auf brutale Weise. Bei Kriegsende waren die Weichen für die richtungsweisenden Strömungen des 20. Jahrhunderts gestellt. Die Ausstellung präsentiert die künstlerischen Aktivitäten dieser dramatischen Zeit anhand herausragender Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen von Beckmann, Dix, Kandinsky, Kirchner, Klee, Lehmbruck, Macke, Malewitsch, Marc, Picasso, Schiele und weiteren Künstlern.

MISSING SONS

Verlorene Söhne

8. November 2013 bis 23. Februar 2014

Ausgehend vom Ersten Weltkrieg schlägt die Ausstellung *Missing Sons. Verlorene Söhne* eine Brücke bis ins 21. Jahrhundert. Fotografien skizzieren den kulturhistorischen Einschnitt durch die Millionen von Toten und Vermissten für die Hinterbliebenen. Alles, was von den Vermissten übrigbleibt, sind ihre Namen, verdeutlicht an den Gedenkorten durch die Inschriften mit langen Namenslisten. Wie sind die Menschen mit dem Verschwinden umgegangen, mit



der Erinnerung, mit der Trauer? Diese Fragen erörtert die Präsentation, die der Ausstellung 1914. *Die Avantgarden im Kampf* nachbarschaftlich zur Seite steht, nicht nur im Hinblick auf zwischenstaatliche Kriege, sondern auch auf Diktaturen, Bürgerkriege und den Terroranschlag vom 11. September 2001.

ECHORAUM

»A Great Exhibition«

8. November 2013 bis 23. Februar 2014

Museen sind Orte der Geschichte und der Geschichten. Orte der individuellen Erzählung also, die mit dem Besuch einer Ausstellung beginnt. Was für ein Eindruck entsteht aber, wenn man nicht selbst Besucher ist, wenn die Erfahrung einer Ausstellung allein auf Erzählung beruht? In der Narration greifen Bilder und Einbildung ineinander, der Zuhörer fängt an, sich anhand der Sprache einen Raum vorzustellen, eine Ausstellung, ein Konzept – »A Great Exhibition«. Sie ist die vierte Ausstellung, die in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) stattfindet.

FLORENZ!

22. November 2013 bis 9. März 2014

Florenz fasziniert seit jeher durch sein reichhaltiges Kulturerbe. Philosophen, Schriftsteller, Architekten, Ingenieure, Maler und Bildhauer haben in der Stadt am Arno über Jahrhunderte unzählige Meisterwerke geschaffen. Florenz, das ist die Stadt von Dante und Boccaccio, von Donatello und Michelangelo, von Amerigo Vespucci und Machiavelli und die Heimat der Medici.

Die Ausstellung *Florenz!* geht dieser Faszination nach, indem sie – zum ersten Mal in Deutschland – der toskanischen Hauptstadt und dem „wunderbaren florentinischen Geist“ (Jacob Burckhardt) eine umfangreiche Präsentation widmet. *Florenz!* zeichnet das Porträt der Stadt über eine Zeitspanne von fast 700 Jahren: von der Wirtschaftsmacht des Mittelalters über die Wiege der Renaissance bis zur Bedeutung als intellektuelles und kosmopolitisches Zentrum im 19. Jahrhundert. Gemälde, Skulpturen, Textilien und Schriftzeugnisse fügen sich in der Ausstellung zu einem Bild von Florenz als Laboratorium von Kunst und Wissenschaft zusammen. Diese Meisterwerke präsentieren die gebaute, gemalte und geschriebene Stadt, die, im steten Wandel begriffen, selbst zu einem Kunstwerk wird. Die Auswahl der Objekte beinhaltet neben Leihgaben aus den bekannten Florentiner Sammlungen auch Archivalien und Manuskripte aus den Bibliotheken und Archiven der Stadt, ergänzt durch Werke aus weiteren europäischen und amerikanischen Museen und Sammlungen.

Eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Soprintendenza Speciale per il Patrimonio Storico, Artistico ed Etnoantropologico e per il Polo Museale della città di Firenze und mit dem Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut.

VILLA ROMANA 1905–2013



Das Künstlerhaus in Florenz

22. November 2013 bis 9. März 2014

Parallel zur Ausstellung *Florenz!*, der ersten großen Präsentation in Deutschland von über 700 Jahren Kunst und Kultur der toskanischen Hauptstadt, stellt die Bundeskunsthalle die Villa Romana vor. Die Ausstellung reflektiert die Historie des Künstlerhauses – eines Ortes der jeweils zeitgenössischen Produktion und des internationalen Austausches –, in dem Werke aus den Gründungsjahren, der Nachkriegszeit bis hin zur Gegenwartskunst gezeigt werden. Die Villa Romana wurde 1905 von dem deutschen Maler Max Klinger ins Leben gerufen. Bis heute ist die Kernaufgabe des Künstlerhauses die Vergabe des Villa-Romana-Preises. Er wird jährlich an vier herausragende, in Deutschland lebende Künstler vergeben und ist mit einem Stipendium in Florenz verbunden. Die Präsentation der Werke verschiedenster Preisträger – bis hin zu den aktuellen von 2013 – und Arbeiten, die sich ganz direkt mit der Metropole Florenz auseinandersetzen, runden das Bild der Ausstellung ab und geben faszinierende Einblicke in das Schaffen der Villa Romana.

Eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Villa Romana e.V.

Änderungen vorbehalten!

Leiter Unternehmenskommunikation/Pressesprecher

Sven Bergmann

T +49 228 9171–204

F +49 228 9171–211

bergmann@bundeskunsthalle.de